

# Balkone mit integrierter Photovoltaik der Sächsischen Wohnungsgenossenschaft Chemnitz eG

## Ausgangslage

Die Sanierung des Mehrfamilienhauses in der Heinrich-Schütz-Straße 100–104 bot der SWG Chemnitz eG die ideale Gelegenheit, ihren Mitgliedern und Mietern einen besonderen Mehrwert zu bieten. Im Zuge der ohnehin geplanten Erneuerung der Balkone erhielten alle 25 Wohnungen neue Balkonanlagen mit integrierten Photovoltaikmodulen. Diese ermöglichen es den Bewohnern, eigenen Strom zu erzeugen und aktiv zur nachhaltigen Energiegewinnung beizutragen.

## Zielstellung

Einerseits sollte sowohl für die Bewohner als auch für die Genossenschaft ein Mehrwert geschaffen und zugleich wertvolle Erfahrungen mit innovativen Balkonlösungen gesammelt werden. Andererseits sollte verhindert werden, dass sich interessierte Bewohner eigenständig um den Anbau von Balkonanlagen bemühen und dadurch ein uneinheitliches Erscheinungsbild der Fassade entsteht.

Durch die einheitlich geplante Lösung für alle Wohnungen wurde ein harmonisches Gesamtbild gewahrt, die Zufriedenheit der Mieter gesteigert und gleichzeitig ein aktiver Beitrag zur Nachhaltigkeit geleistet.

## Technische Umsetzung und Vorgehen

Im Zuge der umfassenden Generalsanierung wurden neben neuen Fenstern, modernen Heizungs- und Sanitäranlagen sowie neuen Wohnungstüren auch Balkone mit integrierten Photovoltaikmodulen ausgestattet. Zusätzlich erhielt jeder Balkon eine genormte Steckdose für den Anschluss der Module. Die Gesamtkosten der Sanierung beliefen sich auf rund 3 Millionen Euro; die PV-Module machten mit 12.500 Euro (500 Euro pro Balkon) dabei einen vergleichsweise geringen Anteil aus.

Für die technische Umsetzung entwickelte die SWG Chemnitz eG eine eigene Lösung: Mithilfe spezieller Halterungen können standardisierte Solarmodule verbaut werden. Dadurch bleibt die Anlage nicht nur kosteneffizient, sondern ermöglicht im Falle eines Defekts auch den unkomplizierten Austausch einzelner Module.

Vor dem Betrieb der Balkonanlage müssen sich die Bewohner bei der Bundesnetzagentur registrieren. Anschließend erfolgt der Austausch der Stromzähler durch einen Techniker. Danach kann die Anlage regulär genutzt werden. Die erzeugte Energie lässt sich über eine App jederzeit bequem auf dem Smartphone verfolgen.

## Beteiligte & Partner

- eins energie in Sachsen GmbH & Co. KG

## Tipps für Nachahmer

- Nicht überall sind Balkonanlagen möglich, dies ist abhängig von der Windlast und muss im Verdachtsfall wegen der Verkehrssicherheitspflicht vorher geprüft werden.
- Bewohner frühzeitig informieren und transparent kommunizieren.

## Besonderheiten

- Vor der Modernisierung bestand ein Leerstand von 50 Prozent, mittlerweile sind die Wohnungen voll vermietet.
- Nach der Generalsanierung sind die Mieten erhöht wurden, aber weit unter den gesetzlichen Möglichkeiten nach einer Sanierung um ein bezahlbares Wohnen zu ermöglichen.
- Die Bewohner erhalten die Solaranlage ohne Mehrkosten als zusätzlichen Mehrwert.



Uwe Gogol betreibt seit der Sanierung des SWG-Hauses an der Heinrich-Schütz-Straße sein eigenes Balkonkraftwerk.

FOTO: TONI SÖLL